

Über einige centralamerikanische Siluriden und Gobiiden

Von PAUL KÄHSBAUER ¹⁾

Manuskript eingelangt am 20. Februar 1973

Es wurden bereits in den Bänden 72, 73 und 76 dieser Zeitschrift einige Beiträge zur Fischfauna von El Salvador und Honduras veröffentlicht. In dieser Arbeit werden zwei Familien behandelt, die in den vorherigen Beiträgen noch nicht zur Kenntnis gebracht wurden. Das Material stammt aus der Expedition des Tübinger Zoologen Hr. Prof. Dr. H. M. PETERS (1951/52); einige Exemplare stammen von der Exp. Dr. ZILCH (Frankfurt a. M./1951). Die Exemplare wurden dem Münchner Ichthyologen Dr. H. SCHINDLER (†), bzw. dem Autor zur Verfügung gestellt. Der frühe Tod von Dr. SCHINDLER verhinderte den Gesamtabschluß der Untersuchungen und die Publikation aller Resultate. Der Autor dieser Zeilen bringt nur die Befunde des von ihm selbst untersuchten Materiales. Das Material selbst wurde noch von Dr. SCHINDLER (†) auf die Museen Frankfurt, München und Wien aufgeteilt.

Liste der Fundorte des in vorliegender Arbeit bearbeiteten Materials.

Honduras

Yoyoasee: Großer See mit schilfbewachsenen Ufern; 6 m tief.

Utila: Insel an der atlantischen Korallenküste des Golfes von Honduras.

Pt. Cortes: Hafen an der atlantischen Küste von Honduras.

Rio Copan: Klarer kalter Bergbach im westlichen Honduras; mündet in den Rio Motagua (Grenzfluß gegen Guatemala).

El Sauce: Kalter Gebirgsbach; mündet in den Yoyoasee.

Rio Siguatepeque: Kleiner, langsam fließender Fluß bei Siguatepeque im westlichen Honduras.

Rio Ulua: Großer Fluß, der bei Pt. Cortes in den Golf von Honduras mündet.

El Salvador

Rio Sucio: Langsam fließender Fluß im Dep. La Libertad, mit trübem Wasser; mündet in den Rio Lempa.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. Paul KÄHSBAUER, 1. Zoolog. Abteilung, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien.

Rio Sonto: Kleiner Küstenfluß des Dep. La Libertad, der in den Pazifik strömt.

La Union: Hafenstadt im Golf de Fonseca.

El Triunfo: Hafenstadt im Dep. Usulután.

Herradura: Hafenstadt im Dep. La Paz (Mangroveküste).

Rio Chilama: seichter Bergbach, der westl. von La Libertad in den Pazifik fließt. (Dep. La Libertad).

Rio Tuzumates: Fluß im Dep. Sta. Ana

Ordo Cypriniformes

Sub.-Ordo Siluroidei

Fam. Pimelodidae

Genus *Rhamdia* BLEEKER 1863

Rhamdia guatemalensis (GÜNTHER 1864)

Anzahl der Exemplare: 15 Stück;

Fundort: Guijasee, Yoyoasee, Rio Sucio, Rio Copan;

Diagnosis: Totallänge: 67—253 mm; Standardlänge: 54—218 mm; D I/6; A 11—13;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,7—4,3 mal; Rumpfhöhe 4,4—6,5 mal; Basis der Fettflosse 2,4—2,7 mal.

In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,5—3,0 mal; Augendurchmesser 4,5—6,2 mal; Interorbitalbr. 3,0—3,6 mal; Dorsalisstachel 2,4—3,3 mal; Pectoralisstachel 2,2—3,0 mal. Die langen Maxillarbarteln reichen bis Vorderende der Fettflosse. Kleine einspitzige Zähne in breiten Bändern auf den Kiefern.

Färbung: Lebende Exemplare sind dunkelgrün gefärbt und besitzen ein schmales, dunkelgraues Lateralband. Spiritusmaterial blaugrau gefärbt. Flossen hellgrau.

Verbreitung: Süd-Mexico — El Salvador.

Rhamdia rogersi REGAN 1908

Anzahl der Exemplare: 6 Stück;

Fundort: El Sauce;

Diagnosis: Totallänge: 50—78 mm; Standardlg.: 38—67 mm; Kiemenreusendornen: 0+7; D I/6; A 12—14;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 4,2 mal; Rumpfhöhe 5,5 mal; Augen-Basis der Fettflosse: 2,75 mal.

In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,75 mal, Augendurchmesser 5,75 mal, Interorbitalbreite 2,8 mal, Kopfbreite 1,2 mal.

Maxillarbarteln reichen nicht bis Basis der P; Unterkiefer kürzer als Oberkiefer; postanaler Abschnitt stark seitlich zusammengedrückt.

Färbung: Lebendes Material wie Spiritusmaterial braun gefärbt.

Verbreitung: Costa Rica, Honduras.

Rhamdia underwoodi REGAN 1908

Anzahl der Exemplare: 2 Stück;

Fundort: Rio Copan, Rio Siguatepeque;

Diagnosis: Totallänge: 71,98 mm; Standardlg.: 60,81 mm; Kiemenreusendornen: 0+7/8; D I/6; A 11—12;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 4,3 mal, Rumpfhöhe 5,0 mal; Basis der Fettflosse: 3,3 mal.

In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,6 mal, Augendurchmesser 5,8 mal, Interorbitalbr. 2,85 mal, P-stachel 2,1 mal, Maulbreite 1,9 mal, Kopfbreite 1,25 mal. Maxillarbarten bis über P-ansatz. Unterkiefer kürzer als Oberkiefer.

Färbung: Lebende Exemplare schwarzgrau, Spiritusmaterial hellbraun. Verbreitung: Costa-Rica, NW-Honduras.

Fam. Ariidae

Genus *Felichthys* SWAINSON 1839

Felichthys panamensis (GILL 1864)

Anzahl der Exemplare: 3 Stück;

Fundort: El Salvador;

Diagnosis: Totallänge: 260—295 mm; Standardlänge: 215—223 mm; D I/6; A 26—29; Kiemenreusendornen: 0+12/14;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,8—4,5 mal; Rumpfhöhe 4,1—4,8 mal;

In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,8—3,3 mal; Augendurchmesser 4,5 mal; Kopfbreite 1,3 mal.

Maxillarbarteln reichen bis zum V-Ansatz oder darüber hinaus. Unterkiefer kürzer als Oberkiefer. Occipitalfortsatz breiter als seine Länge, mit konvexen Seitenrändern und von weicher Haut bedeckt. Oberkiefer, Vomer und Palatinum mit Samtzähnen besetzt. Bei einigen Exemplaren ist der bezahnte Vomerteil breiter als der des Palatinums und ohne Unterbrechung in der Mitte (Individuelle Variation).

Färbung: Brauner Körper mit dunkelblauem Rücken und mit kräftigem Silberglanz. V dunkelgrau.

Verbreitung: Panama bis El Salvador.

Genus *Galeichthys* CUV. VAL. 1840

Galeichthys caerulea (GÜNTHER 1864)

Anzahl der Exemplare: 34 Stück;

Fundort: El Salvador, Guijasee;

Diagnosis: Totallänge: 57—465 mm; Standardlänge: 46—385 mm; D I/6—7; A 15—17; Kiemenreusendornen: 0+11/12; In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,3—3,7 mal; Rumpfhöhe 4,2—5,5 mal; In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 3,4—4,0 mal; Augendurchmesser 4,3—9,0 mal; Interorbitalbreite 2,0—2,4 mal; Pectoralisstachel 1,4—2,0 mal; Basis der Fettflosse 3,0—4,3 mal; Basis der A 2,3—2,9 mal.

Maxillartarteln bei juv. Formen bis zum Ende des P-stachels, bei Tieren über 300 mm kaum bis zum Hinterrand der Opercula.

Zähne in breiten Bändern auf den Kiefern, klein und einspitzig. Vomer und Palatinum mit schmalen Flecken von Zähnen. Bezahnte Vomerteile durch zahnlosen Zwischenraum getrennt.

Färbung: Lebende Tiere dorsal schwarzgrau, lateral stahlblauglänzend, ventral silbrig. Flossen dunkelgrau. Spiritusmaterial graubraun.

Verbreitung: Pazifisches Küstengebiet von Mexico bis El Salvador. Vorkommen im Guijasee neu.

Galeichthys guatemalensis (GÜNTHER 1864)

Anzahl der Exemplare: 16 Stück;

Fundort: Rio Ulua (Honduras);

Diagnosis: Totallänge: 64–150 mm; Standardlänge: 46–119 mm; D I/7; A 17–19; Kiemenreusendornen: 0+11; In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,7 mal, Rumpfhöhe 4,8 mal; In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 3,1–3,7 mal; Augendurchmesser 4,0–4,7 mal; Interorbitalbreite 2,2–2,8 mal; P-stachel 1,3 mal; Basis der Fettflosse 2,1–2,8 mal.

Maxillartarteln reichen bis erstem oder zweitem Drittel des zurückgelegten P-stachels. Kiefer mit breiten Bändern kleiner, einspitziger Zähne belegt. Zahnfläche des Palatinums keulenförmig und breiter als bei *Galeichthys caerulescens*. Die ovalen, bezahnten Teile des Vomer sind durch einen zahnlosen Zwischenraum getrennt.

Färbung: Lebendes Material dorsal blaugrün, lateral bronzefarbig und ventral silbrig gefärbt. Maxillartarteln schwarzgrau, Kinnbarteln weiss, mit schwarzem Rand. Flossen dunkelgrau. Alkoholmaterial braun gefärbt.

Verbreitung: Pazifische Westküste von Centralamerika.

Galeichthys troscheli (GILL 1863)

Anzahl der Exemplare: 1 Stück;

Fundort: El Salvador.

Diagnosis: Totallänge: 232 mm; Standardlänge: 190 mm; D I/7; A 17; Kiemenreusendornen: 0+7/8;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,3 mal; Rumpfhöhe 4,8 mal; In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 3,1 mal; Augendurchmesser 6,8 mal; Interorbitalbreite 2,0 mal; P-stachel 1,5 mal; Basis der Fettflosse 2,9 mal.

Maxillartarteln können bis über P-Basis hinausreichen. Zähne auf den Kiefern klein und spitz, in breiten Bändern angeordnet. Die kleinen einspitzigen Zähne auf Vomer und Palatinum bilden ein einheitliches stark gekrümmtes Band. Bei Jungtieren sind die Zahnblätter des Vomers bzw. des Palatinums durch ein schmales, linienförmiges Zwischenstück getrennt.

Färbung: Lebende Formen dorsal stahlblau, ventral silbrig; Schädel dorsal mit gelblichgrünem Schimmerglanz. Alkoholmaterial dunkelbraun.

Verbreitung: Pazifische Küste von Mexico bis Panama.

Genus *Arius* VAL. 1840*Arius liropus* BRISTOL 1896

Anzahl der Exemplare: 5 Stück;

Fundort: El Salvador, Guijasee, Rio Tuzumates;

Diagnosis: Totallänge: 65—149 mm; Standardlänge: 54—117 mm;
D I/7; A 20—21; Kiemenreusendornen: 0+10/11;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,6—4,1 mal; Rumpfhöhe 4,3—5,1 mal;
In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 3,2 mal; Augendurchmesser 3,7 mal;
Interorbitalbreite 2,4—3,1 mal; D-stachel 1,2—1,6 mal; P-stachel 1,6 mal;
Basis der Fettflosse 2,7—3,1 mal.

Maxillarbarteln reichen bis zum Ende des P-stachels. Relativ wenig Zähne auf dem Palatinum, stumpf und kegelförmig. Der bezahnte Teil ist schmal und vorne durch einen breiten zahnlosen Zwischenraum getrennt.

Färbung: Lebende Tiere sind silberblau, ventral hellgelb; Kopf dorsal braun. Flossen dunkeloliv, mit schwarzem Rand. Barteln dunkelbraun. Alkoholexemplare hellbraun.

Verbreitung: Pazifische Küste von Mexico bis El Salvador.

Ordo Perciformes

Sub.-Ordo Gobioidae

Fam. Eleotridae

Genus *Gobiomorus* LAC. 1800*Gobiomorus dormitor* LAC. 1800

Anzahl der Exemplare: 74 Exemplare;

Fundort: Yoyoasee;

Diagnosis: Totallänge: 27—358 mm; Standardlänge: 23—285 mm;
D-1: VI; D-2: I/9—10; A I/9—10; Squlq: 60—66; Sququer (D-2 bis A):
19—23;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 2,7—3,3 mal; Rumpfhöhe: 5—6,7 mal;
In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,9—4,4 mal; Augendurchmesser
3,5—7,5 mal; Interorbitalbreite 5,4—8,0 mal; min. Schwanzstielhöhe
3,1—4,0 mal.

Kiefer mit mehreren Reihen kegelförmiger Zähne, die sich durch leichten Druck ganz nach hinten legen lassen. Vomer bezahnt. Unterkiefer länger als Oberkiefer. Hinterende des Maxillare reicht bis unter die Augenmitte oder etwas weiter nach hinten.

Färbung: Alkoholmaterial kaffeebraun gefärbt, dorsal dunkler als ventral. Dunkelgraues schmales Längsband vom hinteren, unteren Augenrand bis zur C-Basis. Flossen dunkelgrau getüpfelt.

Verbreitung: Atlantische Süßgewässer und Brackwasserregion von Texas über Centralamerika bis Brasilien. Auch westindische Inseln.

Gobiomorus maculatus (GÜNTHER 1859)

Anzahl der Exemplare: 21 Exemplare;

Fundort: El Triunfo, Rio Chicama, Laguneta, Rio Sonto;

Diagnosis: Totallänge: 76–128 mm; Standardlänge: 61–105 mm; D1: VI; D-2: I/9; A I/10 (11); Squalg.: 55–59; Sququer (D-2 bis A): 17–18;

In Stdlg. sind enthalten: Kopfgl. 2,6–3,4 mal; Rumpfhöhe: 3,5–5,8 mal; In Kopfgl. sind enthalten: Schnauzenlg. 3–3,8 mal; Augendurchmesser 4–6,5 mal; Interorbitalbreite 3,6–5,8 mal; min. Schwanzstielhöhe 2,5–3,4 mal.

Kiefer mit mehreren Reihen kegelförmiger Zähne, nach hinten gekrümmt. Vomer mit kleinen hechelförmigen Zähnen. Unterkiefer etwas länger als Oberkiefer. Hinterende des Maxillare reicht nicht ganz bis unter den Vorderrand der Pupille ev. bis unter die Augenmitte.

Färbung: Alkoholmaterial braun gefärbt, dorsal dunkelgrau getüpfelt. Dunkelbraunes Längsband beiderseits vom P-ansatz bis C-basis. 2–4 dunkelbraune Bänder auf dem Praeoperculum; das oberste Band verläuft bis auf das Operculum. Ein dunkles Band vom unteren Augenrand ventralwärts zum Isthmus verlaufend, ein kurzes Band vom vorderen Augenrand gegen die Mitte des Maxillare verlaufend. D-2, manchmal auch D-1 mit kleinen dunklen Tüpfel verziert. HILDEBRAND (1925) gibt an, daß lebende Tiere olivfarbig sind, V blass, D, C, P, A grünlich gefärbt.

Verbreitung: Lagunen, Seen, Fließgewässer der pazifischen Küste von Kalifornien bis Peru.

Genus *Eleotris* BL. & SCHN. 1801*Eleotris isthmensis* MEEK & HILDEBRAND 1916

Anzahl der Exemplare: 1 Stück;

Fundort: Pt. Cortes;

Diagnosis: Totallänge: 75 mm; Standardlänge: 59 mm; D-1: VI; D-2: I/8; Squalg.: 44–54; Sququ.: 14;

In Stdlg. sind enthalten: Kopfgl. 3,1 mal; Rumpfhöhe 4,5 mal; In Kopfgl. sind enthalten: Schnauzenlg. 5,1 mal; Augendurchmesser 5,0 mal; Interorbitalbreite: 3,8 mal; Kiefer mit mehreren Bändern einspitziger Zähne. Vomer und Palatinum ohne Zähne. Unterkiefer länger als Oberkiefer. Praeoperculum trägt am Hinterrande einen kleinen, nach vorn gebogenen Dorn.

Färbung: Alkohol-exemplare dunkelbraun gefärbt. D, A, C hell und dunkel getüpfelt; P und V uniform braun.

Verbreitung: Relativ selten gefunden. Bisher nur von der atlantischen Küste von Panama und von NO-Honduras bekannt.

Eleotris picta KNER & STEIND. 1864

Anzahl der Exemplare: 3 Stück;

Fundort: Rio Chilama, Union;

Diagnosis: Totallänge: 114, 175, 192 mm; Standardlänge: 10, 141, 159 mm; D-1: VI; D-2: I/8—9; Squalg.: 60—70; Sququer (D-2 bis A): 17—18;

In Stdlg. sind enthalten: Kopfgl.: 3,0—3,3 mal; Rumpfhöhe: 2,45—6,0 mal; In Kopfgl. sind enthalten: Schnauzenlg.: 3,6—5,0 mal; Augendurchmesser: 5,5—8,9 mal; Interorbitalbreite: 3,3—5,4 mal; Kiefer mit mehreren Reihen kegelförmiger stumpfer Zähne. Zähne der innersten Reihe am größten. Unterkiefer länger als Oberkiefer. Vomer und Palatinum zahnlos. Hinterrand des Praeoperculum trägt ventral einen kleinen, nach vorn gebogenen Dorn, der oft unter der Haut verborgen ist. Das Maxillare reicht bis unter den Hinterrand des Auges.

Färbung: Alkoholmaterial dorsal und lateral stark dunkelbraun gefärbt; ventral viel heller gefärbt. Körper und Flossen mit dunklen Flecken besetzt. Vom hinteren Augenrand bis zum oberen Ende des P-Ansatzes und vom hinteren Augenrande bis zum Rande des Praeoperculums ziehen beiderseits je zwei schwärzliche Linien; eine dritte Linie beiderseits, die über dem hinteren Mundwinkel beginnt, kommt ev. dazu. Diese Schädellinien sind oft schwer zu erkennen.

Verbreitung: Pazifische Küste von Kalifornien bis Ecuador.

Dormitator maculatus (BLOCH 1790)

Anzahl der Exemplare: 16 Stück;

Fundort: Pt. Cortes;

Diagnosis: Totallänge: 51—109 mm; Standardlänge: 40—85 mm; D-1: VII; D-2: I/7—8 (9); Squalg.: 31—35; Sququer: 8—11;

In Stdlg. sind enthalten: Kopfgl.: 2,95—3,8 mal; Rumpfhöhe: 2,8—4,0 mal; In Kopfgl. sind enthalten: Schnauzenlg.: 3,8—4,4 mal; Augendurchmesser: 4,0—4,8 mal; Interorbitalbreite: 2,3—3,2 mal; Kiefer mit mehreren Bändern abgeflachter, meist meißelförmiger Zähne; die Zähne der äußeren Reihe beweglich. Vomer und Palatinum zahnlos. Ober- und Unterkiefer gleich lang. Praeoperculum ohne Stacheln. Hinterende des Maxillare reicht nicht bis zum vorderen Augenrand.

Färbung: Alkoholmaterial hellbraun, mit dunkelgrauen Marmorierungen oder Querbändern. Ein dunkelgraues Längsband verläuft beiderseits vom Operculum bis zur Caudalbasis. Ein dunkles Band verläuft beiderseits vom Auge bis zum Hinterende des Maxillare. Drei bis vier dunkle Längslinien auf den Wangen und Kiemendeckel. (Bei erwachsenen Tieren undeutlich.) Ein schwarzer Humeraalfleck und ein dunkler Längsstreifen an der P-Basis beiderseits vorhanden. D und A mit dunklen Tüpfel versehen; bei C nur selten vorhanden.

Verbreitung: Atlantische Brack- und Süßwassergebiete von Carolina (USA) bis Para (Brasil).

Dormitator latifrons (RICHARDS. 1837)

Anzahl der Exemplare: 40 Stück;

Fundort: Pt. el Triunfo, Rio Chilama;

Diagnosis: Totallänge: 41–188 mm; Standardlänge: 32–145 mm; D-1: VII; D-2: I/8; A: I/9; Squalg.: 32–37; Sququer: 9–12;

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg.: 2,7–3,6 mal; Rumpfhöhe: 2,8–3,7 mal; In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,7–4,5 mal; Augendurchmesser: 4,8–7,0 mal; Interorbitalbreite: 2,1–2,7 mal; Kiefer mit mehreren Reihen meißelförmiger, abgeflachter Zähne. Äußere Zahnreihe meist beweglich. Vomer und Palatinum zahnlos. Beide Kiefer gleich lang. Praeoperculum ohne Stacheln. Hinterende des Maxillare reicht nicht bis zum vorderen Augenrande. Schnauze länger und schmaler, Maulspalte weniger steil als bei *D. maculatus*.

Färbung: Alkoholmaterial dunkelbraun. Lebende Formen werden dorsal blaugrün bis rotgrün beschrieben. Lateral bläulich mit hellen Querstreifen. Schädel schiefgrünfarben. Schädel ventral bläulich, Bauch blassgrau. D grau mit schwarzen Tupfen und rotem Rand. A grün an der Basis, mit dunklen Flecken und am Rande hellrot; wird von anderen Autoren auch als rotbraun, mit blauen Tüpfel und weißem Rand beschrieben. P und V blaugrau. C wie D. In der Laichzeit können die Fische ganz hellglänzend werden.

Verbreitung: Pazifische Küstengewässer und Fließwässer von Kalifornien bis Ecuador.

Fam. Gobiidae

Genus *Gobionellus* GIRARD 1858

Gobionellus sagittula (GÜNTHER 1861)

Anzahl der Exemplare: 8 Stück;

Fundort: El Triunfo;

Diagnosis: Totallänge: 29–116 mm; Standardlänge: 22–87 mm; D-1: VI; D-2: I/12–13; A: I/13–14; Squalg.: 55–66; Sququer (vom Zwischenraum zw. D-1 und D-2 ventralwärts); 14–17:

In Stdlg. sind enthalten: Kopflg. 3,7–5,0 mal; Rumpfhöhe: 5,8–8,7 mal; C-lg.: 2,4–3,5 mal; D-1-Stachel: 5,0–7,1 mal. In Kopflg. sind enthalten: Schnauzenlg. 3,8–5,0 mal; Augendurchmesser: 3,3–4,3 mal; Interorbitalbreite: 8–9 mal; V verschmolzen zu einer Saugscheibe (Gobiidenmerkmal!); diese aber nicht mit dem Bauche verwachsen. Zwei getrennte D; A so lang wie D-2; C lang und zugespitzt. P ohne freie Strahlen. Schädel ohne Schuppen. Stumpfe Schnauze mit endständigem Maul. Unterkiefer mit kegelförmigen einspitzigen Zähnen; erste Reihe größer als zweite Reihe; in der dritten Reihe die drei mittleren Zähne größer als die äußeren. Oberkiefer hat in der ersten Reihe große, darauf eine Reihe kleiner kegelförmiger Zähne. Palatinum und Vomer zahnlos.

Färbung: Alkoholmaterial gelbbraun, lateral je 5 dunkelgraue Flecken. P-ansatz mit schwarzem Humeralfleck. P und C mit dunklen Tüpfel. Lebende

Fische olivgrün mit einer Längsreihe von braunen Flecken. Schädel lateral mit schwarzvioletten Tüpfel. V, A hellgelb bis weiß, ohne Flecken. D, C, P mit schwarzen Tüpfel.

Verbreitung: In Lagunen, Flußmündungen und Mangrovesümpfen der pazifischen Küste von Centralamerika (California bis Panama).

Genus *Gobius* LINNAEUS 1758

Gobius soporator CUV. VAL. 1837

Anzahl der Exemplare: 5 Stück;

Fundort: Utila, La Herradura;

Diagnosis: Totallänge: 97—116 mm; Standardlänge: 77—91 mm; D-1: VI; D-2: I/9—10; A: I/7—9; Squlg.: 34—41; Sququer (zwischen D-1 bis Anus): 12—16;

In Stdlg. sind enthalten: KopfHg. 2,85—3,7 mal; Rumpfhöhe 4,3—5,5 mal; In KopfHg. sind enthalten: Schnauzenlg. 3,4—3,7 mal; Augendurchmesser 4—6 mal; Interorbitalbreite: 8—9,5 mal.

Ventrale zu einer Saugscheibe verschmolzen, die nicht mit dem Bauch verwachsen sind. Zwei getrennte D. P besitzt freie, biegsame Strahlen im Ober- teil (!). Kopf breiter als hoch. Die dicken Lippen des endständigen Maules mit kleinen Hautpapillen besetzt. P so lang wie der Schädel, reichen fast bis zum Anus. C gerundet (Unterschied gegenüber Gobionellus!). Ober- und Unterkiefer mit konischen, nach hinten gekrümmten Zähnen. Zähne des Oberkiefers vorne größer als in den hinteren Zahnreihen. Im Unterkiefer können auch in der hinteren Zahnreihen noch große Zähne zwischen kleinen Zähnen stehen.

Färbung: Grundfärbung braun bis rußschwarz. Flossen braun. D mit dunklen Flecken. A an der Basis weißlich, am Rande wolkig gefleckt. C hat dunkle Querstreifung. Diese Färbung kann je nach dem jeweiligen Untergrund in gelb, grau, olivgrün, dunkelgrün variieren. Diese Mannigfaltigkeit der Färbung hat zu Beschreibung neuer Arten geführt, die aber nur Farbvarietäten sind.

Verbreitung: Atlantische wie Pazifische Küste der südwestl. wie südl. USA über Centralamerika bis Ecuador einerseits und Martinique andererseits. Kommt auch in der Indo-Pazifischen Region vor.

Bemerkung: *Gobius soporator* wurde von KOUMANS in WEBER-BEAUFORT (1953 — Band 10) zu *Bathygobius fuscus* (RÜPP. 1828) gestellt. Das Genus *Bathygobius* wurde von BLEEKER 1878 aufgestellt und vereinigt zahlreiche Species von *Gobius*.

Genus *Sicydium* CUV. VAL. 1837

Sicydium salvini GRANT 1884

Anzahl der Exemplare: 1 Stück;

Fundort: Rio Chilama;

Diagnosis: Totallänge: 105 mm; Standardlänge: 86 mm; D-1: VI—VII;

D-2: I/9—10; A: 10; Squlg. 70—86 (73); Sququer (Vorderende der D-2 bis A): 24—25;

In Stdlg. sind enthalten: KopfHg. 4,2 mal; Rumpfhöhe 4,2 mal; In KopfHg. sind enthalten: Schnauzenlg. 2,1 mal; Augendurchmesser 5,0 mal; Interorbitalbreite 2,5 mal.

V zu Saugscheibe verwachsen, die mit dem Bauche zusammengewachsen sind. Maxillare bis unter die Augenmitte oder bis unter den hinteren Augenrand. Maul unterständig, mondsichelförmig, mit dicken Lippen. P-Länge gleich Schädellänge. 2., 3. und 4. D-strahl sehr lang. C gerundet.

Oberkiefer mit einer Reihe von konischen oder 2—3 spitzigen, beweglichen Zähnen, die tief in der Mundschleimhaut stecken. Im Unterkiefer ist die erste Zahnreihe einspitzig und fast horizontal; dahinter durch einen Zwischenraum getrennt eine 2. Reihe weniger, hakenförmig nach hinten gekrümmter Zähne. Ober- und Unterkieferfalte in der Mitte mit einem Einschnitt.

Färbung: Alkoholexemplare dunkelgraubraun gefärbt, ventral heller. Lebendes Material ist dunkelgrün gefärbt mit dunklem Seitenlängsband, das bei alten Tieren zu Flecken sich auflöst. Lateral auch dunkle, undeutliche Querstreifen vorhanden. Dorsal gitternetzartige Linien bei juv. Formen vorhanden. Schuppen, vor allem am Schwanzstiel, mit dunklen, runden Tupfen. A mit Längsstreifen, sonst getüpfelt.

Verbreitung: Pazifische Küste von El Salvador bis Ecuador.

Literatur

- ALVAREZ, J. (1950): Claves para la determinacion de especies en los peces de las aguas continentales mexicanas. — 144 S. — Mexico.
- BOESEMAN, M. (1956): Sobre un coleccion de peces de la republica del El Salvador. — *Comun. Inst. Trop. Inv. Sc. El Salvador*, 5 (2/3): 75—88.
- BREDER, C. M. jr. (1928): Nematognathi, . . . from Panama to L. California. — *Bull. Bingham Ocean Coll.*, 2, 1—25.
- (1929): *Fieldbook of Marine fishes*. — Ed. Putnam. New York.
- BUEN, F. D. (1946): Ictiogeografia continental Mexicano. — *Rev. Soc. Mex. Hist. Nat.*, 7: 1—4, 87—138.
- EIGENMANN, C. H. (1893): *Catalogue of Freshwater fishes of Central America and Southern Mexico*. — *P. U. S. Mus.*, 16: 53—60.
- FOWLER, H. W. (1936): *Fishes of Guatemala*. Coll. Schauensee. — *P. Ac. Philadelphia*, 87: 515—531.
- GILL, TH. (1863): Descriptions of Gobioid genera of western coasts of temperate North Amerika. — *Proc. Ac. Philadelphia*, 8: 262—267.
- GOSLINE, W. A. (1945): *Catalogo dos Nematognatos de agua doce da America do Sul e Central*. — *Bol. Mus. Nac. Rio de Janeiro*, 33: 1—138.
- GÜNTHER, A. (1861, 1864): *Cat. Fish. Brit. Mus. London*. Vol. 3, 5.
- (1866): *On the fishes of Central America*. — *Proc. Zool. Soc. London*: 600.
- HILDEBRAND, S. F. (1925): *Fishes of the Republik of El Salvador*. — *Bull. Bur. Fish. Washington*, 41: 237—287.
- & FOSTER, F. J. (1936): *Los peces de agua dulce de El Salvador*. — *Rev. Agric. Trop. S. Salv.* 10: 14—34.

- HUBBS, C. L. (1935): Freshwater fishes, coll. in Br. Honduras and Guatemala. — Misc. Publ. Univ. Michigan, Ann. Arbor, 28: 1—22.
- JORDAN, D. ST. & EVERMANN, B. W. (1896—1900): The Fishes of North and Middle America. (I—IV). — Washington.
- KNER, R. & STEINDACHNER, FR. (1864): Neue Gattungen und Arten von Fischen aus Central-Amerika. — Abh. Bayr. Ak. Wiss. 10: 1—61.
- REGAN, T. (1906): *Biologia Central-Americana. Pisces.* — London. pp. 203.
- STEINDACHNER, F. (1875): Zur Fischfauna von Panama. Ichth. Beitr. 4. — S.-B. Ak. Wien math.-naturw. Cl., 72: 551—616.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Kähsbauer Paul

Artikel/Article: [Über einige centralamerikanische Siluriden und Gobiiden.
263-273](#)